

von 40 mm Länge, 15 mm Breite und 1,5 mm Dicke eine Steinfassung für Radstein in vier Entwicklungsstufen der Fertigstellung anfertigen. 1. Bohren des Loches, 2. Ausdrehung für den Lochstein, 3. Stich für den Kragen, 4. Fassen des Steines und Aufdeckung (der Mittenabstand der Löcher voneinander ist 8 mm). Vierles Lehrjahr: Ankerradkloben mit Steinfassung auf eine Platte von 35 mm Länge, 25 mm Breite und 1,5 mm Dicke aufschrauben. Den Kloben mit einem eingelassenen Deckplättchen aus Stahl mit gefügtem Deckstein versehen.

Die Versammlung nahm einen sehr anregenden Verlauf. Es wäre zu wünschen, daß bei späteren Versammlungen die Kollegen ihre Meinung ebenso frei Ausdruck geben, wie bei dieser.

(VII/805) Otto Claus, Schriftführer.

Rotenburg. (Zwangsinning Niedersachsen.) Der Obermeister, Kollege Reckeweg, eröffnet die Versammlung mit den besten Wünschen für das Jahr 1928. Es werden das Protokoll und verschiedene Eingänge verlesen und der Kassenbericht erstattet. Die Einnahmen betragen 729,61 Mk., die Ausgaben 421,06 Mk., Bestand 308,55 Mk. Der Obermeister dankt dem langjährigen Kassierer Kollegen Scheele für die treue Kassenführung. Da derselbe aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnt, wird Kollege Bohmbach (Zeven) als Kassierer gewählt. Der Beitrag beträgt monatlich 50 Pf. und ist für das nächste Halbjahr an Kollegen Bohmbach einzusenden. Der § 111 der Satzungen wird dem neuen Arbeitsgesetz entsprechend geändert. Zur Lehrlingsprüfung werden drei Lehrlinge angemeldet. Es wird beschlossen, dem Innungsausschuß Rotenburg beizutreten. Dann hält Herr Dr. Bunge vom Handwerksamt Rotenburg einen sehr interessanten Vortrag über die jetzige Einkommensteuererklärung, der lebhaft besprochen wird. Mit 12 gegen 4 Stimmen sprechen sich die Kollegen für die Stempelung der 8kar. Uhren aus. Die nächste Versammlung soll am 5. Juni in Achim mit Damen stattfinden.

(VII/825) J. Thoden, Schriftführer.

Stuttgart. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Generalversammlung am 30. Januar 1928 im Hotel Victoria eröffnete Obermeister Rathfelder und gedachte des erst vor kurzem gestorbenen Kollegen Diebel. Unter Eingänge lag ein Schreiben der Handwerkerkrankenkasse betreffs eines gemeinsamen Abschlusses einer Sterbegeldversicherung vor. Diese Angelegenheit soll in der nächsten Quartalsversammlung besprochen werden.

Nach längerer Aussprache über die Stempelung der 8karätigen Uhren waren von den anwesenden 56 Kollegen 28 für eine Stempelung und 17 dagegen.

Ferner lag ein Schreiben der Frankfurter Versicherungsgesellschaft vor; Obermeister Rathfelder empfahl dieselbe allen Kollegen, soweit sie noch nicht versichert sind.

Es folgte die Aufnahme zweier neuer Mitglieder, der Kollegen Sanwald und Stoekl.

Obermeister Rathfelder erstattete dann den Jahresbericht, dankte den Kollegen für ihre Unterstützung und sprach den Wunsch aus, daß ihm auch fernerhin alle Kollegen treu zur Seite stehen möchten. Kollege Möhrle trug nun den Kassenbericht vor und daran anschließend den Haushaltplan für 1928. Hiermit war man allgemein einverstanden, nur Kollege Wochele bemängelte den niederen Strafgebelbetrag. Die Kollegen Deifel und Buderer wurden zu Kassenrevisoren bestimmt und nach Prüfung und Richtigbefund der Kasse wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Kollege Möhrle dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gab zugleich bekannt, daß er aus Geschäftsrücksichten das Amt als Kassierer nicht mehr weiterführen kann und daß ihm dasselbe in dankenswerter Weise vom Kollegen Jansen abgenommen wird. Die Anwesenden waren damit alle einverstanden.

Für die zwei ausscheidenden Ausschußmitgliedern, Kollegen Dürr und Hoffmann wurden die Kollegen Hoffmann und Krauß jun. gewählt.

Betreffs Strafen gab Obermeister Rathfelder nochmals die Strafsätze bekannt. Kollege Möhrle mahnte die Anwesenden, sich doch jetzt äußern zu wollen, damit dem Ausschuß die dauernden Vorwürfe erspart bleiben, daß die Strafgebel immer zu niedrig festgesetzt werden.

Kollege Dolfinger gab bekannt, daß Landesverbandsvorsitzender Hoffmeister aus Anlaß seiner Silberhochzeit der Lehrlingsabteilung der Gewerbeschule eine Bohrmaschine gestiftet hat, wofür ihm gedankt wurde. Nun berichtete Landesverbandsvorsitzender Hoffmeister über die in Berlin stattgefundene Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes.

Zum Schluß fand eine längere Aussprache über Gemeinschaftsreklame und Beitragshöhe statt. Obermeister Rathfelder erklärte sich bereit, den Beitrag entgegenzunehmen, um ihn an den Zentralverband abzuliefern. Die Mehrzahl der Kollegen war damit einverstanden. (VII/800) Max Kern, Schriftführer.

Zwickau. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Der Vorsitzende, Obermeister Joh. Klug, eröffnet die Versammlung am 27. Januar und stellt fest, daß dieselbe ordnungsgemäß einberufen worden ist. Er gab die zahlreichen Eingänge bekannt, unter denen besonderes Interesse das Rundschreiben Nr. 197 vom Zentralverband

fand, das sich mit der Frage der Stempelung der 8kar. Uhren befaßte. Die Abstimmung, die nach reger Aussprache erfolgte, ergab die einstimmige Ablehnung der Stempelung. Ein ganzes Buch, betitelt „Präzision und Zentralverband“, liegt vor, und soll diese Denkschrift als Vortrag mit nachfolgender Aussprache in einer der nächsten Monatsversammlungen dienen.

Der Schriftführer Kollege Klug gab den Jahresbericht. Die Reichstagung sowie die Landesverbandstagung wurde wie alljährlich so auch im vergangenen Jahr beschickt.

Der Kassenführer Kollege Lehmann erstattete den Kassenbericht, laut dem ein Kassenbestand von 121,28 Mk. vorhanden ist. Die Kassenprüfer Kollegen Hermersdorf und Gnüchtel haben die Kassenführung in bester Ordnung gefunden und bitten, dem Kassenführer Entlastung zu erteilen.

Der Haushaltplan 1928, der vom Vorstand vorgeschlagen wurde und mit 1312,20 Mk. balanciert, ist nach längerer Aussprache von der Versammlung einstimmig genehmigt worden. Satzungsgemäß schied der Obermeister aus. Die Versammlung wählte ihren bisherigen, gut bewährten Obermeister Joh. Klug durch Stimmzettel fast einstimmig wieder. Nur nach langen Reden und Bitten gelang es, den Wiedergewählten zur Annahme des Amtes zu bewegen. Die ferner satzungsgemäß ausscheidenden stellvertretenden Kassierer und Schriftführer, Kollegen Teubert und Dörfler, wurden einstimmig wiedergewählt, und fanden sich zur Annahme bereit.

Der Antrag des Kollegen Günther, den Sitzungstag auf den ersten Donnerstag des Monats zu verlegen, wurde durch Stimmzettel angenommen. Die nächste Versammlung findet also am 1. März 1928 um 14¹/₄ Uhr im Gasthaus „Zum Greif“ statt. Kollege Max Hahn stiftete den vereinigten Technischen Schulen eine elektrische Uhr, die gleichzeitig als Unterrichtsmittel dienen soll. (VII/816) Rudolf Klug, Schriftführer.

Gehilfenvereine

Verein Berliner Uhrmacher-Gehilfen, gegr. 1879. Am Sonnabend, dem 25. Februar, abends 8 Uhr, findet im Hochzeitssaal des Berliner Klubhauses, Ohmstraße 2, ein Bierabend mit Eisbeinessen und Tanz statt, wozu die Kollegen gebeten werden, zahlreich zu erscheinen. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß die neuen Vereinsnadeln zur Ausgabe gelangen. (VII/819) Fritz Balzus, I. Schriftf.

Frankfurter Uhrmacher-Gehilfen-Verein. Der Uhrmacher-Gehilfen-Verein Frankfurt a. M. kann am 4. März auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß veranstaltet er am Samstag, dem 3. März, in den Räumlichkeiten der Frankfurter Künstlergesellschaft im „Steinernen Haus“, Braubachstraße, sein 40. Stiftungsfest, Beginn 20¹/₂ Uhr. Der Vergnügungsausschuß hat ein abwechslungsreiches und auserlesenes Programm zusammengestellt; daran anschließend Ball.

Wir laden unsere Mitglieder, ehemaligen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins mit ihren Angehörigen herzlich ein. (VII/828) W. Dagenbach, I. Vorsitzender.

Geschäftsnachrichten

Aalen i. Würtbg. Kollege Greiner verlegte seine Geschäftsräume nach Schillerstraße 14. (VI 2/261)

Baden-Baden. Die Firma „Pretiosa“, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Frau Helene Staub, geb. Mach, ist erloschen. (VI 2/248)

Furtwangen. Die ordentliche Generalversammlung der Badischen Uhrenfabrik A.-G. beschloß, zur Deckung des Verlustes den Reservefonds mit 160000 Mk. heranzuziehen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. In den Aufsichtsrat wurden Generaldirektor Schlickmann (St. Gallen) und Bankdirektor Fägler (Freiburg i. B.) neu hinzugewählt. Die Umsätze im neuen Geschäftsjahr sollen eine Besserung erfahren haben, jedoch wurde schon darauf hingewiesen, daß, falls nicht eine weitere erhebliche Besserung der allgemeinen Geschäftslage sowie im besonderen des Exportgeschäftes einträte, noch im Laufe dieses Jahres irgendwelche Maßnahmen zur Beseitigung des restlichen Verlustes getroffen werden müßten. (VI 2/253)

Gera. In das Handelsregister wurde bei der Firma Hermann Wipperling, Uhrenfabrik, Kommanditgesellschaft, eingetragen: Die im Betriebe des früheren Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten hat die Kommanditgesellschaft nicht mit übernommen. (VI 2/262)

Glashütte i. Sa. Die Firma „Liwos“, Otto Lindig Nachf., C. H. Wolf & Söhne, Glashütte i. Sa., gegründet 1854, teilt uns mit, daß sie mit der jetzt in Konkurs geratenen Firma C. H. Wolf, G. m. b. H., nicht identisch ist, noch in irgendeiner Verbindung mit dieser Firma steht. (VI 2/269)

Hamburg. Die Geschäftsräume der Uhrengroßhandlung B. Seligmann befinden sich jetzt im ABC-Hof, ABC-Straße 56/57, 1. Stock, Fernsprecher C 5, Stephan 5860. (VI 2/256)